17. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1970/71

INHALTSVERZEICHNIS:

Vereinsbericht 7

Wilhelm L. Riess: Museums-, Archiv- und Fundberichte 9

Kurt Holter und Wilhelm L. Riess: Römische Funde in der Rablstraße, 1970/71 15

Kurt Holter: Beobachtungen über römerzeitliche Funde auf dem Gelände des ehemaligen Friedhofes in Wels (Baustelle Gerngross–Markthalle) .. 24

Gerhard Winkler: Beiträge zur Geschichte von Ovilava 43
1. Städtische Beamte und Priester im römischen Wels 43
2. Beziehungen zwischen Rom und Ovilava während der römischen Kaiserzeit 48
3. Ovilava als Hauptstadt der Provinz Noricum 50
4. Meilensteine des Kaisers Maximinus Thrax in Noricum 53

Walter Aspernig: Beiträge zur Besitzgeschichte des Schlosses Irnharting .. 56

Kurt Holter: Nachträge zum Werk des Wolfgang Andreas Heindl 63

Kurt Holter: Umweltschutz und Stadtbilderhaltung (Das Beispiel Wels) .. 71

Hans G. Reisenauer: Schmiedekunst im bäuerlichen Wagenbau 89

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGSTAFELN:

Zu: Holter-Rieß, Rablstraße:

Taf. I, Abb. 1: Gesamtansicht nach Nordosten . . . . . nach S. 16
Abb. 2: Heizungspfeiler im Westrand der Baugrube

Taf. II, Abb. 3: Südseite der Baustelle . . . . . vor S. 17
Abb. 4: Rollschotterfundament (Detail von Abb. 3)
Abb. 5: Fundamentreste an der Westseite
Abb. 6: Flöze und Heizungspfeiler

Taf. III, Abb. 7: Römerzeitliche Fundamente an der Westseite . . . . . nach S. 32
Abb. 8: Grab 2 bei der Bergung
Abb. 9: Römischer Brunnen, 9. 8. 1971
Abb. 10: Detail vom römischen Brunnen

Zu: Holter, Beobachtungen:

Taf. IV, Abb. 1: Der aufgelassene Friedhof nach Westen . . . . . nach S. 32
Abb. 2: Ostseite des Mittelflügels vor dem Abbruch
Abb. 3: Mittlerer Arkadenteil, Südseite

Taf. V, Abb. 4: Schülereinsatz am 7. 11. 1970
Abb. 5: Bergung von Mosaikresten
Abb. 6: Neuzeitliche und römische Baureste
Abb. 7: Zisterne I, 11. 11. 1970

Taf. VI, Abb. 8: Steinummantelung von Grab 102/70
Abb. 9: Grab 102/70, Beginn der Bergung
Abb. 10: Grab 105/70 nach Nordosten
Abb. 11: Grab 105/70 nach Norden . . . . . vor S. 33

Zu: Holter, Wolfgang Andreas Heindl:

Taf. VII, Abb. 1: Weißkirchen an der Traun, Fastenbild von 1738 . . . . . nach S. 64
Taf. VIII, Abb. 2: Detail: Maria Magdalena
Abb. 3: Kreuzigung aus dem Kreuzweg von St. Pankraz, n. 1750 . . vor S. 65

Zu: Holter, Stadtbilderhaltung, Monumenta deperdita:

Taf. IX, Abb. 1: Schloß Eisenfeld, abgerissen 1966/67 . . . . . nach S. 88
Abb. 2: Bernhardinkapelle beim Abbruch

Zu: Reisenauer, Bäuerliche Schmiedekunst:

Taf. X, Abb. 1–7: Deichselbünde . . . . . vor S. 89
Taf. XI, Abb. 1–4: Deichselbeschläge
Taf. XII, Abb. 1 u. 5: Achssplinte
Abb. 2: Deichselbeschlag
Abb. 3 u. 4: Achsbünde
Abb. 6: Stangenführung an Achsbrücke . . . . . vor S. 89

MUSEUMS-, ARCHIV- UND FUNDBERICHTE

1. Museum und Archiv

Die Museen der Stadt Wels wurden 1970 von 10 424 Personen besucht. Davon entfielen auf das Stadtmuseum 4304 Besucher und auf das Burgmuseum (Sterbezimmer Kaiser Maximilians, Gewerbe-, Messe- und Landwirtschaftsmuseum) 6120 Besucher. In diesen Zahlen sind 51 Gruppen mit 1605 Teilnehmern im Stadtmuseum und 51 Gruppen mit 1613 Teilnehmern im Burgmuseum inbegriffen.

Es liegt eine Vermehrung um insgesamt 1198 Sammlungsgegenstände vor.

Die Funde anläßlich der Grabung Gerngroß (Marktgelände) und der Grabung Handelskammer (Rablstraße) sind nicht mitgezählt, da sie noch nicht aufgearbeitet werden konnten.

In der Museumsbibliothek sind 206 Neuzugänge zu verzeichnen. Vier Zeitschriften und 24 Bücher wurden neu angekauft. Dazu übergab der Musealverein aus seinem Tauschverkehr 49 ausländische und 58 inländische Periodika sowie 3 Bücher. Der Umbau des Dachgeschosses im Amtsgebäude III zu einer Gemäldegalerie ist, was die Adaptierungsarbeiten betrifft, abgeschlossen. Die Galerie umfaßt 320 m².

Zur Zeit der Drucklegung waren noch die Fußbodenarbeiten (Verlegung des Bodenbelages) und die Installierung einer Heiz- und Klimaanlage fertigzustellen. Besonders hervorzuheben ist der Umstand, daß die Sparkasse Wels für die Bauarbeiten zur Gestaltung der Galerie im Dachgeschoß einen Betrag von S 20 000,– überwiesen hat. Die Eröffnung ist für Herbst 1971 vorgesehen worden.

Im Jahre 1969 wurde die naturhistorische Sammlung des Welser Stadtmuseums dem Bundesrealgymnasium Wels für Lehrzwecke übergeben.

Dadurch wurde ein Raum im ersten Stock des Amtsgebäudes III frei. Durch Einziehung einer Trennwand konnten daraus zwei Direktionsräume geschaffen werden. Bis auf das Streichen der Türen und Fenster sind die Umbauarbeiten abgeschlossen.

Das Bundesdenkmalamt in Wien besorgte in seinen Werkstätten über Ansuchen des verstorbenen Museumsdirektors, Professor Dr. Gilbert Trathnigg, die Restaurierung zweier Bilder. Es handelt sich dabei um eine Darstellung „Maria im Wochenbett" (Tafelbild aus dem Ende des 15. Jahrhunderts) und um die Darstellung „Maria mit Kind" (Terrakottarelief) aus dem Eigentum des Herrn Magister Umfahrer in Wels, Traungasse 11.

Der Leiter der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung, Herr Museumsdirektor Konsulent Professor Dr. Gilbert Trathnigg, verstarb nach nahezu zwei Jahrzehnten verdienstvollsten Wirkens um die Welser Stadt-

geschichte am 25. September 1970 in Ancona. Die Leitung der Dienststelle wurde dessen Stellvertreter, Herrn Museumsdirektor Dr. Wilhelm Rieß, übertragen.

Im Archiv wurden Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten durchgeführt, welche z. T. durch den Ferialpraktikanten Herrn cand. phil. Günther Kalliauer besorgt wurden.

2. Fundberichte

Grabung Gerngroß

(Die der Schriftleitung durch die Museumsleitung zur Verfügung gestellten Fundlisten von den erfaßten Gräbern von der Baustelle „Handelskammer" in der Rablstraße sind in dem Bericht darüber auf S. 21 abgedruckt worden.)

Verfasser des Fundberichtes:

1. Museumsdirektor Dr. Wilhelm Ludwig Rieß
2. cand. phil. Günther Karl Kalliauer, Mitarbeiter der Volkshochschule der Stadt Wels
3. Peter Gottfried Mayr, Mitarbeiter der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung.

Grab 3/70 (8. 11. 1970)

Tiefe (Niveau) 570 cm, Grabausmaße 220 × 310 cm, Grabtiefe 70 cm. Abdeckung Ziegel mit Sandsteinbruchstücken.

Funde:

Sigillata-Schale (PATERNUS, Karnitsch 183). – Rinder- und Schweineknochen. – Reste verkohlten Holzes. – Keramik: helle und dunkle Ware, unverzierte Sigillata. – Metall: 5 Eisennägel verschiedener Stärke und Länge. – Glas: Teil eines kleinen Gefäßes. – Bronze: Niete.

Grab 102/70 (8. 11. 1970)

Tiefe (Niveau) 570 cm, Grabausmaße 200 × 120 cm, Grabtiefe 185 cm.

Funde:

Diverse Knochenfunde (Pferdeknochen). – Zahlreiche Bruchstücke (Randbruchstücke) an grauer und hellbrauner Ware. – Randbruchstücke von unverzierten Sigillatastücken. – Reste einer Reibschale (hellbraune Ware).

1 teilweise erhaltene Urne, graue Ware, H 20 cm, oberer ⌀ ca. 15 cm, unterer ⌀ 7 cm.

1 teilweise (ca. 3/4) erhaltene Urne, graue Ware, Strichverzierung am Bukkel, H 23 cm, oberer ⌀ 18,5 cm, unterer ⌀ 10 cm.

Münze Nr. 1: Denar 119/122, Hadrianus RIC 86.

Münze Nr. 2: Alexandria, unbestimmter Kaiser des dritten (?) Jh. n. Chr. Tetradrachme (AE).

Münze Nr. 3: Commodus 177–192 n. Chr. Sesterz nicht näher bestimmbar.

Münze Nr. 4: Limes falsum, Ant. Pius für Marcus 145–161. – Sesterz nicht näher bestimmbar.

2 Bronzeknöpfe.

Verschiedene Glasbruchstücke: Randbruchstücke und Bodenbruchstücke eines weißen Glasgefäßes. Bläulich, grünliches Glas, Herkunft nicht mehr feststellbar. Boden- und Randbruchstück (grün) eines starkwandigen Vorratsgefäßes.

Diverse Eisenfundstücke (Nägel, Holzklammern, Reste eines Beiles), Maße noch nicht feststellbar.

Vermoderte Reste von Holz. – Grababdeckplatte aus Ziegeln verschiedener Stärke (z. T. Heizungsziegel). 1 Kupferbehälter mit Stoffresten H 9 cm, oberer ⌀ 23 cm, unterer ⌀ 17 cm.

Grab 105/70 (8. 11. 1970)

Tiefe (Niveau) 570 cm, Grabausmaße 120 × 70 cm, Grabtiefe 65 cm. Abdeckung Ziegel und Steine.

Funde:

Rinder- und Schweineknochen. – Reliefverzierter Sigillatateller, ⌀ 22 cm, H 7 cm, (JUVENIS I Rheinzabern).

Unverzierter Sigillatakelch, H 6 cm, ⌀ 9,6 cm, ohne Stempel.

2 Bodenstücke eines Vorratsgefäßes, Ton helle Ware, Gefäß I ⌀ 8 cm, Gefäß II ⌀ 7,5 cm.

Hals eines Kruges, Ton helle Ware, Öffnung ⌀ 4,5 cm.

Bodenstück eines Kruges, Ton helle Ware, ⌀ 6,5 cm.

Urne, Bodenstück, graue Ware hell, unterer ⌀ 11,5 cm.

Bodenstück eines Räucherkelches, braune Ware hell mit Randverzierungen, unterer ⌀ 6 cm.

Randstück einer Urne, grau, helle Ware, ⌀ ca. 22 cm.

Wandbruchstück einer Urne (Seitenwand), graue Ware, dunkel.

Räucherkelch, Wellenverzierung am oberen Rand, Ton braune Ware hell, unterer ⌀ 7 cm, oberer ⌀ ca. 16 cm.

Randbruchstück, graue Ware hell. – Randbruchstück einer Reibschale, Ton braun, sehr helle Ware. – Bruchstücke eines Urnendeckels, graue Ware

hell. – Bodenbruchstück eines Urnendeckels, graue Ware hell. – Bodenbruchstück einer Urne, graue Ware hell, ⌀ ca. 10 cm.

Glasbruchstücke weiß. – Zahlreiche unverzierte Sigillatabruchstücke (ohne Stempel) – hellbraun, graue und dunkle Keramik.

Glasbruchstücke in den Farben Hellgrün, Graublau und Weiß, z. T. mit einer firnisartigen Schicht überzogen.

Rest eines glasierten dunkelbraunen flaschenförmigen Gefäßes, rätische Ware.

Reste eines Tonkruges, graue Ware hell. – Reste von Gefäßen (Randbruchstücke) aus schwarzer Keramik sowie Gefäßdeckel (rote und dunkelgraue Ware).

Fast zur Gänze erhaltene Reibschale, hellbraune Ware, oberer ⌀ 36 cm, innerer ⌀ 27 cm, unterer ⌀ 12 cm, H 15 cm.

Dieses Grab wies keine Metallfunde auf.

Grab 107/70 (29. 11. 1970)

Tiefe (Niveau) 570 cm, Grabausmaße 140 × 90 cm, Grabtiefe 160 cm, Abdeckung Ziegel und Steine.

Funde:

Vorratsgefäß, grau, dunkle Ware, Buckel mit Wellenband, H 16,5 cm, oberer ⌀ 14 cm, unterer ⌀ 8 cm.

Tonkrug, hellbraune Ware, Buckel mit Doppelring, mit Ausguß und Henkel, H 21,5 cm, oberer ⌀ 9 cm, unterer ⌀ 7,5 cm.

Vorratsgefäß, graue Ware dunkel, weiß gesprenkelt, H 15 cm, oberer ⌀ 11 cm, unterer ⌀ 6 cm.

Weiters flaches Vorratsgefäß mit vorgewölbtem Rand, Buckel mit einfacher Ringverzierung, graue helle Ware, H 11,5 cm, oberer ⌀ 20 cm, unterer ⌀ 8,5 cm.

Teller, hellbraune Ware (ohne Stempel), einfacher Rand, H 3,5 cm, ⌀ 17 cm.

Vorratsgefäß, flach, graue Ware dunkel (Schüssel), H 5,8 cm, oberer ⌀ 18 cm, unterer ⌀ 7 cm.

Reste von verschiedenen Gefäßen, graue Ware Ton; Bruchstück einer rätischen Ware, glasiert.

Teile von Keramikdeckeln, mittelgraue Ware. – Reste von weißen und grünen Glasgefäßen (Bodenstücke).

Sigillataschale, unverziert, MAMMIUS aus Lezoux, Periode Trajan-Antoninus Pius, 98–161 n. Chr., H 7 cm, oberer ⌀ 13,5 cm, unterer ⌀ 5 cm.

Schale Sigillata, unverziert, OSBIMANUS aus Lezoux, Periode Hadrian-Antoninus Pius, 117–161 n. Chr., H 7 cm, oberer ⌀ 13,8 cm, unterer ⌀ 5 cm.

Münze: I) HADRIAN Sesterz
Rs. PIETAS
AUGUSTI SC
RIC 588 var. (Büste a o. b)
119–121/22
II) AURELIANUS Antoninian
Rs. IOVI–CON–SER
Münzstätten Sesdica
RIC 263
270–275

1 Beinnadel L 11 cm, 1 Bronzenadel L 12,2 cm, 1 Bronzering ⌀ 3,2 cm, 1 Bronzeknopf.

3. Denkmalpflege

Im Jahr 1970 wurden die Fassaden der Häuser Kaiser-Josef-Platz 56, Traungasse 8 und Adlerstraße 10 renoviert.

Die Renovierungen wurden seitens des Bundes, des Landes und der Stadt Wels durch Subventionen gefördert.

In fachlicher Beratung arbeiteten der Landeskonservator für Oberösterreich, Herr Oberstaatskonservator Dr. Norbert Wibiral, dessen Stellvertreter, Herr Staatskonservator Arch. Dipl.-Ing. Gerhard Sedlak, Herr Professor Dr. Kurt Holter sowie Herr Museumsdirektor Dr. Wilhelm Rieß mit.

Aus Mitteln des Bundesdenkmalamtes wurde eine Betafelungsaktion (Steintafeln) durchgeführt. Nachstehende historisch und kunsthistorisch interessanten Bauten konnten mit Tafeln versehen werden:

Polizeikommissariat, Einhornapotheke, Rathaus, Welser Metzen, Haashaus, Hoferhaus, Kremsmünstererhof.

4. Veröffentlichungen

Wilhelm L. Rieß, „Wels – Messestadt an der Traun", Kosmos 1970, Heft 5.

Wilhelm L. Rieß